JAHRES-





Weil Helfen hilft.

BERICHT

INHALTSVERZEICHNIS

| 03 | Vorwort |
|----------|---------------------------------------|
| 05 | Verein und NGO |
| | Arbing meets Africa |
| 06 | Gastbeitrag von |
| | Anna Birngruber |
| 11 | Projektvorstellung |
| 13 | Projekt Arbing School Kamobo |
| 15 19 | Projekt Social Unit Rafiki Program |
| 17 | Kaliki Frogram |
| 21 | Partner und Presse |
| 23 | Finanzbericht |
| 27 | Abschließende Worte |
| 30 | Impressum |



Kinder der Arbing School Kamobo

Inhaltsverzeichnis 02

VORWORT

Liebe Unterstützer:innen von Arbing meets Africa! Wir blicken in voller Dankbarkeit auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück und vergessen dabei nicht, wem wir das alles zu verdanken haben: euch Unterstützer:innen!

Danke an alle, die uns im vergangenen Vereinsjahr abermals ihr Vertrauen geschenkt haben. Wir werden auch in Zukunft mit vollem Eifer und Demut an unseren Projekten arbeiten. Ein großer Dank gilt auch unseren Partnerorganisationen. Neben unserem langjährigen Projektpartner Kenia Projekt BRG Traun dürfen wir seit 2021 auch auf die Unterstützung der Nutrition for Life Foundation by Biogena zählen. Neu im Kreis der Projektpartner für laufende Projekte ist zudem der Entwicklungshilfeklub aus Wien.

An der Arbing School Kamobo wurde mit der Errichtung des neuen Speisesaals inklusive Schulküche das vorläufig letzte große Bauprojekt erfolgreich abgeschlossen. Die Aktivitäten im Bereich der Bildung und der Sozialarbeit konnten, nach teilweisen COVID-19 Einschränkungen, wieder vollständig aufgenommen und zudem gezielt weiterentwickelt werden. Die kenianische Organisation wurde weiter professionalisiert und konnte weitere wichtige Schritte in Bezug auf die Nachhaltigkeit der Projekte setzen.

Unser Verein in Österreich wurde im Mai 2021 vom Land Oberösterreich und der Diözese Linz für das Projekt Arbing School Kamobo mit dem Eduard-Ploier-Preis für Entwicklungszusammenarbeit ausgezeichnet. Dieser Preis wird alle zwei Jahre für besondere Leistungen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit vergeben. Landeshauptmann Thomas Stelzer erklärte im Zuge der Preisverleihung: "Die Leistungen der

Preisträger unterstreichen einmal mehr, dass Entwicklungszusammenarbeit erfolgreich funktionieren kann und sich stetig weiterentwickelt." Wir sind dankbar und stolz nun zum ausgewählten Kreis der Preisträger:innen zu zählen und werden diesen Weg der gemeinsamen, schrittweisen und bedachten Weiterentwicklung unserer Projekte weitergehen.

Wir blicken auch nach vorne und haben im Zuge unserer Projektreise im Februar 2022 gemeinsam mit dem Team in Kenia wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Nachdem die ersten Schüler:innen dieses Jahr die Arbing School Kamobo als Absolvent:innen verlassen werden, standen wir vor der großen Frage, ob und wie



wir diese Kinder und Jugendliche auf ihrem weiteren Ausbildungsweg begleiten können. Wir haben uns ein ganzes Monat dafür Zeit genommen, uns mit dieser Fragestellung auseinanderzusetzen und mit dem neu geschaffenen Rafiki-Programm eine aus unserer Sicht adäquate Antwort gefunden. Details hierzu findet ihr in diesem Jahresbericht.

Das Ende dieses Vorworts möchte ich dazu nutzen, all jenen meine Anerkennung und Dankbarkeit auszudrücken, die im letzten Jahr ihre wertvolle Zeit für Arbing meets Africa eingesetzt haben. Es würde den Rahmen sprengen, an dieser Stelle all jene Menschen beim Namen zu nennen, die unermüdlich ihre Talente und Fähigkeiten in unsere Organisation einbringen – vielen Dank euch allen!



Vielen Dank für die vielseitige Unterstützung!

Weil Helfen hilft.

Heinz Wegerer, Geschäftsführer Im Namen des Vorstands von Arbing meets Africa



Vorwort 04

VEREIN UND NGO ARBING MEETS AFRICA

Die Mission von Arbing meets Africa ist, bestehende Community Projekte zu fördern. Im Oktober 2015 wurde zu diesem Zweck der Verein in Österreich gegründet.

Der Verein verfolgt das Ziel, Entwicklungszusammenarbeit zur Bekämpfung von Armut und Not in den ODA-Empfängerstaaten Afrikas in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Umweltschutz zu fördern. Zurzeit werden alle Projekte in der Gegend in und um Kamobo, einem kleinen Ort in Westkenia, realisiert. Der vierköpfige Vorstand wird inzwischen von sieben Beirät:innen und über 140 Fördermitgliedern unterstützt. Wie jedes Jahr war der gesamte Vorstand aus Österreich auch im Februar 2022 zusammen mit Beirätin Antonia vor Ort, um gemeinsam mit Team Kenia die bestehenden Projekte zu evaluieren und das Jahr 2022 zu planen.

Seit 2019 gibt es auch in Kenia eine NGO unter dem gleichen Namen, welche den lokalen Implementierungspartner darstellt. Dieser sichere Rechtsstatus erlaubt es uns, als kenianischer Arbeitgeber, Projekte der Entwicklungszusammenarbeit selbst umzusetzen. Der Vorstand setzt sich aus europäischen und kenianischen Personen zusammen. Dabei unterliegt die Leitung Edward Kitur (COO) und Elvas Tum. Sie werden in der Umsetzung der inzwischen drei implementierten Projekte von zwei Projektleiter:innen unterstützt.

Unter dem Schwerpunktbereich "Bildung" existiert das Projekt "Arbing School Kamobo" und das Projekt "Rafiki". Im Bereich "Soziales" gibt es die "Social Unit". Auf Seite 11 findet ihr einen tieferen Einblick in unsere Projekte und unseren Aufenthalt in Kamobo.



GASTBEITRAG VON ANNA BIRNGRUBER

Als Visitor durfte ich im Februar 2022 die Vorstandsmitglieder des Vereins "Arbing meets Africa" auf ihrer Projektreise an die Arbing School Kamobo begleiten und in die Arbeit aller Projektmitarbeitenden sowie die kenianische Lebensweise eintauchen. Die Mitglieder des Team Austria und Team Kenya möchte ich hier kurz näher vorstellen.

Aufgrund der schlechten Unterrichtsbedingungen an öffentlichen Schulen und den hohen Gebühren der Privatschulen, startete Edward Kitur gemeinsam mit anderen Eltern aus der Community in den Jahren vor 2015 die Initiative zum Aufbau einer eigenen Schule. Über Edward Kitur fand 2015 das erste Treffen mit dem Team Austria statt und die weitere Zusammenarbeit begann. Edward Kitur ist heute COO (Chief Operation Officer) der NGO Arbing meets Africa und betreut alle operativen Prozesse und Abläufe in Kenia.

Über die Jahre hat sich die Vereins- bzw. NGO-Struktur von zwei Teams entwickelt: Team Austria und Team Kenya. Das Team Austria besteht aus vier Vorstandsmitgliedern und ist für die Mittellukrierung und gemeinsame Projektplanung mit dem Team Kenya verantwortlich. Sie stehen mit dem Team Kenya stets in Kontakt und tauschen sich über die aktuelle Lage und Entwicklungen sowohl an der Arbing School Kamobo als auch in der umliegenden Community aus. In Kenia besteht das Team ebenfalls aus vier Koordinator:innen. Ihre Hauptaufgabe liegt in der Planung und Umsetzung der Projekte in Kenia.

Als Geschäftsführer hat Heinz den Überblick über alle finanziellen, wie personellen Abläufe und arbeitet eng mit Elvas Tum, dem CFO (Chief Financial Officer), zusammen. Heinz ist auch derjenige, der die Reden schwingt und immer einen Plan im Kopf hat. Elvas ist Teil des Teams Kenya und zuständig für die Finanzverwaltung, Berichterstattung und Budgetplanung.



Edward Kitur (COO)



Heinz Wegerer

Ein weiteres Mitglied in Team Austria ist Leonie Ernst, die eine wichtige Rolle spielt, wenn es um die Kommunikation innerhalb von Arbing meets Africa sowie mit anderen Projektpartnern geht. Ebenso ist sie Ansprechperson für die Projekte der angrenzenden Landwirtschaft und Wasserversorgung an der Arbing School Kamobo.

Verena Prinz ist Hauptverantwortliche für den Briefaustausch und die Berichterstattung auf diversen Kanälen in sozialen Medien. Gemeinsam mit Leonie unterstützt sie Naomy Kitur aus dem Team Kenya bei der Planung und Umsetzung der sozialarbeiterischen Tätigkeiten in der Community.

Naomy ist von Anfang an Teil des kenianischen Teams, seit 2017 liegt ihre Hauptaufgabe jedoch in der Leitung der Social Unit. Ausgangspunkt für die Gründung der Social Unit war die Bereitschaft, der Community rund um Kamobo auch über das Schulprojekt hinaus Unterstützungsleistungen anzubieten.

Der vierte Koordinator im Team Kenya ist Nelson Choge. Als Head of Education (Leiter des Bildungswesens) ist er zuständig für alle Bildungsprojekte der NGO Arbing meets Africa. Zu den wichtigsten Projekten zählen hier die Arbing School Kamobo und das Rafiki-Program.



Elvas Turm (CFO)



Leonie Ernst



Verena Prinz



Naomy Kitur



Nelson Choge



Michael Kragl

In Österreich ist der Vierte im Bunde Michael Kragl. Er ist vor allem für jene Aufgaben zuständig, die mit der Bekanntmachung des Vereins zu tun haben. Als Lehrer besucht er immer wieder andere Schulen, hält Vorträge über Arbing meets Africa und trägt damit unter anderem dazu bei, dass neue Spendengelder lukriert werden. Neben den vier Vorstandsmitgliedern unterstützen auch noch zwölf Beirät:innen den Vorstand bei den Tätigkeiten in den verschiedenen Bereichen.

Gemeinsam plant das Team Austria bei jedem Fieldvisit Workshops zu den verschiedensten Themen mit dem Team Kenya, welche dann bearbeitet und diskutiert werden. Auch in Kenia arbeitet das Team nicht alleine, sondern wird von mittlerweile 30 weiteren Mitarbeiter:innen unterstützt.

An jedem einzelnen Tag meines Aufenthalts an der Arbing School Kamobo durfte ich das große Engagement und die Motivation aller Mitarbeitenden wahrnehmen, was mich sehr inspirierte. Trotz der kulturellen Unterschiede wird dem wertschätzenden Austausch eine bedeutende Rolle beigemessen. Ohne der Mitarbeit und Motivation jeder: jedes Einzelnen wäre die NGO Arbing meets Africa mit all den Projekten nicht an dem Punkt, an dem sie heute steht.

Was ich mir von dem Aufenthalt in Kenia am meisten mitnehmen konnte, ist die Leidenschaft, gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten und trotz aller Unterschiede immer die Gemeinsamkeiten hervorzuheben. Das ist es, was sich in der Arbeit von Team Kenya und Team Austria zu jeder Zeit widerspiegelt.



















PROJEKTVORSTELLUNG

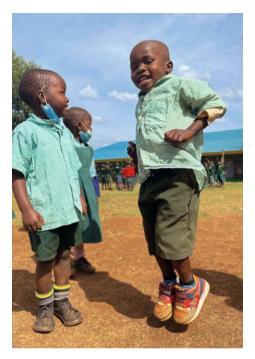
2021 gliederten sich die Aktivitäten von Arbing meets Africa in zwei Bereiche: Bildung & Soziales. Diese sind jedoch nicht unabhängig voneinander, sondern interagieren und unterstützen sich gegenseitig. Alle unsere Projekte werden nach den gleichen Grundsatzgedanken umgesetzt:

Wir sind der Meinung, dass es kein Patentrezept für erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit gibt. Zugleich sind wir aber der festen Überzeugung, dass drei Aspekte essentiell sind: **Anpassen, Einbinden und Einfordern.**

Es ist nötig, sich an die lokalen Gegebenheiten anzupassen, die Menschen vor Ort in die Arbeit miteinzubinden, und deren Mithilfe auch einzufordern. Daher entspringen auch all unsere Projekte den Ideen und Wünschen der Zielgesellschaft und werden nicht von unserem österreichischen Team entwickelt.

Bei der Implementierung von allen Projekten orientieren wir uns maßgeblich an den folgenden vier Prinzipien:

- 01 RESPEKT FÜR LOKALE GEGEBENHEITEN
- 02 NUTZUNG VON LOKALEN RESSOURCEN
- 03 ANSTELLUNG VON LOKALEM PERSONAL
- O4 FOKUS AUF GUTE QUALITÄT FÜR VIELE,ANSTATT EXZELLENTER QUALITÄT FÜR WENIGE









Projektvorstellung 12

PROJEKT ARBING SCHOOL KAMOBO

Um das Projekt Arbing School vorzustellen, haben wir einen Tag lang die Schülerin Cheptoo begleitet. Anders als die meisten ihrer Mitschüler:innen wohnt Cheptoo nicht weit von der Schule entfernt. Sie besucht die 8. Klasse und zählt somit zu den Großen an der Arbing School Kamobo. Ihr Schultag beginnt früh. Bereits um 7:00 Uhr betritt sie den Klassenraum. Von 7:00 Uhr bis 7:40 Uhr finden die sogenannten "morning preparations" statt. Diese Stunde wird genutzt, um Hausübungen zu machen, Kinder individuell zu fördern oder sich auf den Schultag vorzubereiten. Da Cheptoo zuhause keinen Strom hat und es somit abends im Haus dunkel ist, nutzt sie meist die Stunde am Morgen, um die Hausaufgaben fertig zu machen.

Pünktlich um 7:50 Uhr stürmen alle Kinder aus ihren Klassenräumen zur Versammlung im Schulhof. Das "morning assembly" steht an. Mehr als 300 Schulkinder und alle Lehrer:innen singen und starten mit einem gemeinsamen Gebet in den Schultag. Mr. Choge, der Headteacher spricht zu den Schüler:innen und erklärt ihnen unter anderem, dass kommende Woche die Prüfungen stattfinden werden.

Nach der Versammlung am Morgen geht es in den regulären Unterricht über. Englisch, Swahili, Mathematik und Science stehen heute auf dem Stundenplan. Cheptoo's Lieblingsfach ist Englisch. Ihre Lehrerin erzählt uns in der Pause, dass Cheptoo, als sie in die Arbing School Kamobo kam, kaum Englisch konnte. Seit dem letzten Schuljahr stellt sie aber eine deutliche Verbesserung fest.

Um ca. 11:00 Uhr läutet die Schulglocke die Porridge Pause ein. Am Sport- und Spielplatz wird Fußball gespielt, Seil gesprungen und die ältesten Kids sitzen im Kreis beisammen und unterhalten sich.

Nach der Pause ist Cheptoo dafür verantwortlich, die Schulbücher für die nächste Unterrichtsstunde aus der Bibliothek zu holen. Wir begleiten sie am Weg dorthin und sie erzählt mir von ihrem Wunsch, Englischlehrerin zu werden. In der Bibliothek fragt sie nach 25 Büchern für den Biologieunterricht und teilt diese im Klassenraum an ihre Mitschüler:innen aus. Die Lehrerin berichtet mir nach dem Unterricht von der Zeit, als sie an einer öffentlichen Schule



ganz in der Nähe unterrichtete: 4-5 Kinder mussten sich dort ein Schulbuch teilen, die Klassen waren mit bis zu 80 Kindern überfüllt und für eine Lehrkraft kaum zu unterrichten. Zudem wurden Kinder ohne Schuluniform nachhause geschickt und blieben deswegen oft wochenlang vom Unterricht fern.

nity "The vision of Arbing School is to provide affordable quality education", wird bis heute von allen Mitarbeiter:innen Arbing meets Africas weitergetragen, um Kinder wie Cheptoo dies zu ermöglichen.

Nach einigen Unterrichtsstunden gibt es dann endlich Mittagessen. An der Schule wird drei Mal täglich für über 300 Kinder und 35 Mitarbeiter:innen gekocht. Heute gibt es ein traditionelles Gericht: Khiteri. Es ist eine Mischung aus Mais und Bohnen, welche die Kids lieben.

Nach der Mittagspause geht es weiter mit dem Unterricht, bevor dann das Athletic-Program ansteht. Cheptoo ist seit 2019 Teil dieses Programms, bei dem jeden Tag zwei professionelle Coaches mit ausgewählten Schüler:innen trainieren. Wir sind begeistert von der Motivation und der Energie, die die jungen Läufer:innen an den Tag legen.

Es ist 16:00 Uhr, als die Kids ausgepowert, aber voller Freude von ihrem Lauftraining zurück kommen. Jetzt folgen noch zwei Stunden zusätzlicher Förderunterricht. Für Cheptoo hat diese zusätzliche Lernzeit, in der die Lehrer:innen ganz gezielt auf ihre individuellen Stärken und Schwächen eingehen können, viel bewirkt. Nach einem langen Tag an der Arbing School geht es für Cheptoo und ihre Mitschüler:innen nach Hause

Cheptoo ist eine von 320 Schüler:innen an der Arbing School Kamobo. Die Vision der Commu-





PROJEKT SOCIAL UNIT

2017 entstand in Kamobo die Social Unit. Team Kenya erkannte im Zuge seiner Arbeit den Bedarf, der Community rund um Kamobo auch über das Schulprojekt hinaus Unterstützung zu bieten. Die Lebensumstände in Kamobo stellen die Schüler:innen sowie die gesamte Community oft vor große Herausforderungen. Der überwiegende Teil der Bevölkerung rund um Kamobo lebt unter der Armutsgrenze und muss mit weniger als 2 Euro pro Tag auskommen. Leiterin dieses Projektes ist Naomy Kitur, die uns gemeinsam mit ihrem Kollegen Solomon für den diesjährigen Jahresbericht Einblicke in ihre Arbeitswoche als Sozialarbeiterin an der Arbing School Kamobo gibt:

Die Arbeitswoche der Social Unit folgt keiner Routine, sondern ist, ähnlich wie der Alltag in Kenia, abwechslungsreich. Dieses Mal startet die Woche für Naomy mit einem Treffen der Filagate Women Group. Eines der vier Bereiche der Social Unit ist "Empowerment", deshalb kooperieren die Sozialarbeiter:innen von Arbing meets Africa immer wieder mit bestehenden lokalen Initiativen und Sozialprojekten. Im Zuge dieses Programms wurde die Gruppe beim Ankauf eines Traktors unterstützt. Das heutige Treffen ist eines von vielen regelmäßigen Meetings, bei denen sich Naomy mit den Gruppenmitgliedern austauscht. Auch das Team Austria durfte beim letzten Field Visit an einem solchen. teilnehmen und bei der Übergabe des Traktors dabei sein.

Währenddessen ist Solomon, ein weiterer Sozialarbeiter, heute in der Nachbarschaft der Arbing School unterwegs. Bei Hausbesuchen

verteilt er Kondome sowie Binden und unterhält. sich mit der Community, um die aktuellen Herausforderungen zu eruieren. Er berichtet später, dass einige Schulkinder zu Hause aufzufinden waren, da sie von der öffentlichen Schule heimgeschickt wurden. Der Grund hierfür sind oft fehlende Schuluniformen oder Geld für zusätzliche Lehrkräfte, welches von den Schulen verlangt wird. Da öffentliche Schulen grundsätzlich kostenlos sein sollten, stellen solche Gebühren für Eltern häufig eine große Herausforderung dar. Solomon hört zu und präsentiert Lösungen. Diesen Eltern hat er zum Beispiel versprochen, dass er in ein paar Tagen nochmal vorbeischaut, um ihnen zu erklären, wie sie sich selbst auf ihrem Grundstück Gemüse anbauen können, um damit ein kleines Einkommen zu erwirtschaften. Bis dahin versuchen die Eltern durch das Pflücken von Tee das Schulgeld für ihre Kinder zu verdienen. Diese regelmäßigen Besuche der Community sind Teil des Bereiches "Social Work" und helfen nicht nur akut durch das Verteilen von Hygieneartikeln, sondern erlauben der Social Unit auch ein immer besseres Verständnis und eine gute Beziehung zu der Community aufzubauen.



Und sie haben einen weiteren Effekt: Im Laufe der Woche berichtet Naomy, dass sie im Zuge dieser sozialarbeiterischen Tätigkeiten einen älteren, alleinstehenden Mann trafen, dessen Gesundheits- und Hygienezustand sehr schlecht war. Bei ihm wurde Krebs diagnostiziert und er kann selbst keine Besorgungen mehr machen. An dieser Stelle war klar, dass hier der Bereich "Emergency Relief" unserer Social Unit zum Einsatz kommen muss.

Obwohl sich unsere Projekte grundsätzlich immer daran orientieren, nachhaltige Verbesserungen zu schaffen, treffen unsere Sozialarbeiter:innen immer wieder auf Fälle, wo sofort gehandelt werden muss. Denn in einem Kontext, wo für viele Menschen jegliche soziale Sicherungssysteme fehlen, können Schicksalsschläge, wie Krankheiten oder Todesfälle für Familien und speziell alleinstehende Personen existenzbedrohend sein. So setzte sich Naomy mit ihrem Kollegen Solomon zusammen und sie besprachen, wie sie im Rahmen der Social Unit diesem Mann unter die Arme greifen können. Einige Tage später konnten sie ihn mit Lebensmitteln, Kleidung und Medikamenten ausstatten. In Fällen wie diesen stehen die Sozialarbeiter:innen der Arbing School auch mit regelmäßigen Hausbesuchen und als Ansprechperson zur Seite.

Der letzte Bereich der Social Unit, das "Education" Program, wurde dieses Jahr aufgrund der Covid19 Restriktionen nicht in gewohnter Form von großen Community-Seminaren durchgeführt, sondern stützte sich auf den individuellen Wissenstransfer im kleineren Rahmen.





Projekt Social Unit 16

Umso mehr freut sich Naomy diese Woche bereits, mit der Planung der kommenden Seminare zu starten. Naomy erklärt uns, dass der Schwerpunkt auf HIV/Aids liegen wird, da diese Erkrankung sehr präsent ist und sie die Community gemeinsam mit anderen Expert:innen durch Seminare mit Wissen und Aufklärung davor schützen möchte.

Zwischen diesen vier Aufgabenbereichen der Social Unit finden Naomy und ihr Team immer die Zeit, sich auch den Schüler:innen der Arbing School anzunehmen. Durch ihre permanenten Bemühungen und ihr Engagement ist die Social Unit inzwischen ein etablierter Teil der Community geworden und auch für Arbing meets Africa nicht mehr wegzudenken.

SOCIAL WORK

COMMUNITY VISITS

VERTEILUNG VON HYGIENEARTIKELN

SCHULUNIFORMEN

EDUCATION

COMMUNITY SEMINARE

EINZELBERATUNGEN DURCH SOZIALARBEITER:INNEN

EMPOWERMENT

KOOPERATIONEN MIT COMMUNITY INITIATIVEN

HILFE ZUR SELBSTHILFE

EMERGENCY RELIEF

ANKAUF MEDIKAMENTE

BEREITSTELLUNG VON KLEIDUNG UND NAHRUNG









Projekt Social Unit 18

RAFIKI PROGRAM

Mit Abschluss unseres Vereinsjahres wird ein neues Projekt ins Leben gerufen: Rafiki. Mit der Arbing School haben wir vielen Kindern einen Einstieg in ihr akademisches Leben erleichtert. In diesem Jahr werden nun die ersten Kinder erfolgreich ihre Zeit an der Arbing School Kamobo beenden. Doch wie geht es weiter?

Diese Frage haben uns nicht nur wir, sondern auch viele von euch uns gestellt. Uns war schnell klar, dass wir die Kids auch nach der Grundschule unterstützen wollen. Die Schulgebühren steigen nach der Grundschule in Kenia stark an und vor allem im ländlichen Projektgebiet rund um das Dorf Kamobo im Nandi-County können sich viele Familien die Ausbildung der Kinder in der Sekundarstufe

nicht mehr leisten. Dass Kinder nach der Arbing School Kamobo ihre Ausbildung deshalb abbrechen, soll unbedingt vermieden werden.

Durch das nun entstandene Rafiki Program können wir den Kindern mit deiner Unterstützung trotzdem ihre Ausbildung an umliegenden weiterführenden Schulen garantieren. Mit nur 1 Euro pro Tag kannst du einem Kind, welches die Grundschule an der Arbing School Kamobo oder einer der umliegenden öffentlichen Schulen abschließt, dabei helfen, weiterhin in die Schule zu gehen.

Du ermöglichst dem Kind nicht nur die Perspektive auf einen Schulabschluss, sondern begleitest es auch auf dem Weg dahin.

EIN RAFIKI, DAS BIST DU!

AUF KISWAHILI BEDEUTET DAS WORT RAFIKI "FREUND:IN".

ALS RAFIKI ZAHLST DU EINEN EURO AM TAG UND UNTER-STÜTZT DAMIT AUF DREIFACHER EBENE: DAS KIND, DIE FAMILIE UND DIE COMMUNITY IN KAMOBO.

MIT EINEM EURO AM TAG ERMÖGLICHST DU EINEM KIND NICHT NUR DIE PERSPEKTIVE AUF EINEN SCHULAB-SCHLUSS, SONDERN BEGLEITEST ES AUF DEM WEG DAHIN.







Rafiki Program 20

PARTNER UND PRESSE

Auch 2021 konnten wir auf die Unterstützung von vielen tollen Kooperationspartnern setzen . Außerdem wurden wir in diesem Jahr mit dem Eduard Ploier Preis für Entwicklungszusammenarbeit ausgezeichnet.







Nutrition for Life Foundation



Kenia Projekt BRG Traun







MIVA Austria



Red Chairity



Land Oberösterreich



Architektur ohne Grenzen



Humans for Humans







Partner und Presse 22

FINANZBERICHT

Der Verein Arbing meets Africa steht für Transparenz und direkte Spendenumsetzung. Wir gehen verantwortungsvoll mit Spenden um. Wie in den vorangehenden Jahren wurde Arbing meets Africa auch 2021 das österreichische Spendengütesiegel verliehen. Dadurch wird den Spender:innen eine sparsame Verwendung der Mittel versichert. Dank der jährlichen Prüfung können Unterstützer:innen darauf vertrauen, dass ihre Spendengelder transparent, widmungsgemäß und wirtschaftlich eingesetzt werden.

Der unermüdliche Einsatz von 11 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen in Österreich und Deutschland führte im vergangen Vereinsjahr dazu, dass nur 5%* der Mittel in Österreich eingesetzt werden mussten, was eine Spendenquote von 95% bedeutet. Hinsichtlich der Aufwände in Österreich ist es wichtig hervorzuheben, dass mehr als die Hälfte der österreichischen Ausgaben auf Spendenwerbung entfallen sind. Diese Investitionen in Spendenwerbung sind als produktive Ausgaben zu verstehen, da sie wiederum zu mehr Spendeneinnahmen führen und so das Gesamtbudget erhöhen. Unsere Analysen zeigen, dass 1 in Spendenwerbung investierter Euro zu 3 Euro zusätzlicher Spenden führt.

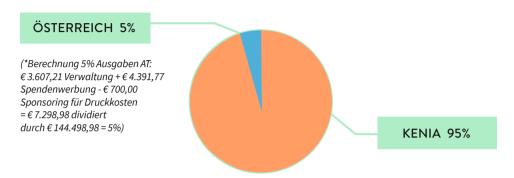
Wie an Hand der Übersicht der Ausgaben in Kenia zu sehen ist, wurden mehr als 50% der verfügbaren Mittel dieses Jahr in die Infrastruktur investiert. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um die Errichtung des neuen Speisesaals inklusive neuer Schulküche, welche nach fast zwei Jahren Bauzeit abgeschlossen werden konnte. Wie überall auf der Welt hielt COVID-19 für die Planung und Abwicklung dieses großen Bauprojekts einige besondere Herausforderun-

gen bereit. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle dem Land Oberösterreich und anderen Finanzierungspartnern für die Unterstützung und Nachsicht. Davon abgesehen, haben wir uns aber bewusst ausreichend Zeit dafür genommen, dieses Projekt Schritt für Schritt gemeinsam zu planen und umzusetzen. In diesem partizipativen Prozess wurden neben Mitarbeiter:innen der Arbing School Kamobo auch Techniker:innen und Architekt:innen aus Kenia und Österreich einbezogen.

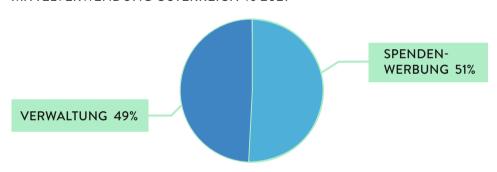
Ein besonderer Dank an Gregor vom österreichischen Verein Architektur ohne Grenzen, der sich über einen Zeitraum von zwei Jahren jeden zweiten Sonntag Zeit genommen hat, um mit uns und den Kolleg:innen vor Ort per Videokonferenz die nächsten Schritte zu diskutieren. Wir haben hier mit Sicherheit nicht den einfachsten Weg gewählt, aber den aus unserer Sicht zielführendsten.



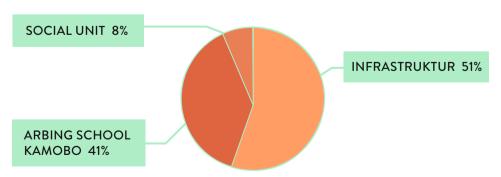
MITTELVERWENDUNG VEREINSJAHR 2021



MITTELVERWENDUNG ÖSTERREICH VJ 2021



MITTELVERWENDUNG KENIA VJ 2021



Finanzbericht 24

In diesen zwei Jahren konnte neben dem sorgfältigen schrittweisen Bau der Gebäude auch der Wissenstransfer in beiden Richtungen erweitert werden. In den neuen Räumlichkeiten werden nun täglich rund 1.000 Mahlzeiten zubereitet und an die Kinder ausgegeben. In diesem Rahmen kann ein hoher Hygienestandard sichergestellt werden. Zudem wurden die Mitarbeiter:innen durch den Einsatz moderner energiesparender Öfen von den gesundheitlichen Auswirkungen des Kochens über offenem Feuer befreit und der Bedarf an Feuerholz wurde

drastisch reduziert. Die regelmäßigen und nahrhaften Mahlzeiten an der Arbing School Kamobo führen des Weiteren zu einer deutlichen Verbesserung der Gesundheit aller Schulkinder und Mitarbeiter:innen. Sämtliche Zutaten, die im Rahmen des Arbing School Nutrition Programs eingesetzt werden, kommen entweder von der schuleigenen Farm oder vom direkten Umfeld der Schule. Das Nutrition Program trägt zur nachhaltigen Verbesserung der Lebenssituation der Menschen sowohl auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene bei.

Finanzbericht 01.03.2021 - 28.02.2022

| Mittelherkunft | -00 |
|---|-------------|
| I. Spenden | |
| a) ungewidmete | € 65.332,76 |
| b) gewidmete | |
| II. Mitgliedsbeiträge (inkl. Förderer) | |
| III. betriebliche Einnahmen | |
| IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand | |
| V. Sonstige Einnahmen | |
| a) Vermögensverwaltung | € 13,85 |
| b) sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten | € - |
| VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw Subventionen | |
| VII. Auflösung von Rücklagen | |
| VIII. Jahresverlust | |
| Summe Einnahmen | |

| Mittelverwendung | |
|---|------------|
| I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke | |
| II. Spendenwerbung | |
| a) Jahresbericht Druck & Versand | € 868,45 |
| b) Sonstige Spendenwerbung | € 3.523,32 |
| III. Verwaltungsaufwand | |
| IV. Sonstige Ausgaben sofern nicht in I bis III enthalten | |
| V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw Subventionen | Ž. |
| VI. Zuführung zu Rücklagen | |
| VII. Jahresüberschuss | |
| Summe Ausgaben | |







Finanzbericht 26

ABSCHLIESSENDE WORTE

ZUSAMMEN HABEN WIR DIESES JAHR VIEL ERREICHT:

323 Schüler:innen konnten dieses Jahr an der Arbing School Kamobo ihre Schulstufe erfolgreich abschließen

430 Stunden Förderunterricht konnten 75 Schüler:innen der oberen Schulstufen maßgeblich unterstützen

534 neue Schulbücher wurden zur Qualitätsverbesserung des Unterrichts angeschafft.

24 Kindern aus besonders herausfordernden Verhältnissen konnten **Schuluniformen** zur Verfügung gestellt werden

177.000 Mahlzeiten konnten an die Schüler:innen und Mitarbeiter:innen ausgegeben werden

1.900 Stück Damenbinden konnten für die Schülerinnen sowie Frauen aus der Community zur Verfügung gestellt werden

1.200 Stunden waren die **Sozialarbeiter:innen** in der Community unterwegs

12 Arbeiter:innen waren an einem durchschnittlichen Tag auf unserer Baustelle beschäftigt.

Dieses und einiges mehr wurde vor allem durch den Einsatz unseres kenianischen Teams und der Großzügigkeit unserer Spender:innen ermöglicht. Dafür wollen wir uns abschließend noch ein weiteres Mal bei euch allen bedanken und euch versprechen, dass wir auch in Zukunft selbstkritisch, bodenständig und mit voller Motivation und Leidenschaft daran arbeiten, eure Spenden zielgerichtet und effizient einzusetzen.

Falls du noch kein Mitglied bei Arbing meets Africa bist, dann schau doch nach auf unserer website **arbingmeetsafrica.com** und werde Teil unserer Community! Unterstütze uns, zur nachhaltigen Verbesserung der Lebenssituationen der Menschen in Kamobo beizutragen und die Ideen dieser beeindruckenden Community in Kamobo umzusetzen. Wir danken euch für euer Vertrauen und freuen uns auf ein weiteres Jahr der Zusammenarbeit!

NATÜRLICH FREUEN WIR UNS AUCH ÜBER EINE SPENDE:

Arbing meets Africa IBAN: AT91 3477 7000 0061 1665

BIC: RZOOAT2L777

Oder per vorausgefüllten Erlagschein. **Arbing meets Africa - weil Helfen hilft!**

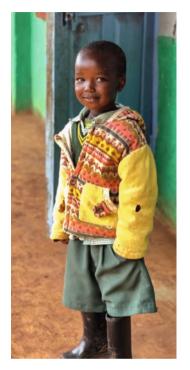








Abschließende Worte 28









IMPRESSUM

Entsprechend den Kriterien des österreichischen Spendengütesiegels werden an dieser Stelle die verantwortlichen Personen angeführt:

Vereinsführung

Vorstand bestehend aus Leonie Ernst, Verena Prinz, Michael Kragl und Heinz Wegerer

Vertretung nach außen

Geschäftsführender Obmann Heinz Wegerer und Stellvertreter Michael Kragl





Spendenwerbung

Verena Prinz

Spendenverwendung

Heinz Wegerer

Datenschutz

Heinz Wegerer

Verantwortlich für die Gestaltung

Antonia Fedder

Bildmaterial

Alle Fotos sind Eigentum von Arbing meets Africa, ausgenommen "Eduard Ploier Preis" (S.21) von Land Oberösterreich

Die Druckkosten für diesen Jahresbericht wurden von den folgenden Unternehmen übernommen:

















Impressum 30



Verein Arbing meets Africa zH Obmann Heinz Wegerer

> Hainbuchweg 14 AT-4341 Arbing

info@arbingmeetsafrica.com www.arbingmeetsafrica.com







